

625
1386



JAHRE
2011
7.-10. Juli



Zahlreiche Festgäste kamen am 10. Juli auf den Arlbergpass, um dem Festgottesdienst vor dem Hospiz anlässlich der 625-Jahr-Feier der Bruderschaft St. Christoph beizuwohnen.

Fotos: pro.media

Die Bruderschaft St. Christoph feierte 625 Jahre mit einem Fest für alle

Mit einem fulminanten Jubiläumswochenende feierten mehr als 1000 Festgäste 625 Jahre Bruderschaft St. Christoph.

Mit mehr als 18.700 Mitgliedern ist die Bruderschaft St. Christoph eine der größten gemeinnützigen Organisationen in Österreich. In den vergangenen Jahrzehnten erzielten die Brüder und Schwestern Spendenerlöse von 11,8 Millionen Euro zugunsten in Not geratener Familien. Zudem gehört die Bruderschaft St. Christoph zu den traditionsreichsten caritativen Hilfseinrichtungen im Alpenraum.

Vergangenes Wochenende feierte sie ihr 625-jähriges Be-

stehen mit einer großen Benefizgala am Samstag in St. Anton am Arlberg sowie dem traditionellen Bruderschafts-

„Die Geschichte Heinrich Findelkinds ist ein Plädoyer für eine Zivilgesellschaft mit Herz.“

Altbischof Reinhold Stecher

Foto: pro.media



tag am Sonntag in St. Christoph. Zu den groß angelegten Jubiläumsfeierlichkeiten fanden sich zahlreiche Festgäste am Arlberg ein, unter

ihnen Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur sowie Hunderte Brüder und Schwestern. Im Rahmen der Benefizgala, die wiederum im Dienste der guten Sache stand, wurden Spendenerlöse von rund 80.000 Euro erzielt.

Bundespräsident Heinz Fischer ließ es sich anlässlich der 625-Jahr-Feier der Bruderschaft nicht nehmen, seine Anerkennung persönlich zu überbringen: „Das caritative Engagement ist eine Gesinnung, die noch viel stärker in unserem Alltag Einzug finden sollte. Durch die Arbeit der Bruderschaft entsteht eine Energie der Menschlichkeit, die Bestand hat!“ Tirols Landeshauptmann Günther Platter trat für eine „Verantwortungsgesellschaft“ ein. Neben staatlichen Einrichtungen seien eben auch private Initiativen nötig. Folgerichtig überreichten die Landeshauptleute eine von den Ländern Tirol, Vorarlberg und Südtirol unterzeichnete Ehrenurkunde an die Familie Werner – Herz und Seele der Bruderschaft.

In seiner berührenden Festrede streifte Altbischof Reinhold Stecher die traditionsreiche Geschichte der Bruderschaft und erinnerte an die Menschlichkeit ihres Gründers Heinrich Findelkind, der als Bub von Kemp-



Knapp 900 Festgäste feierten am Gala-Abend mit der Bruderschaft St. Christoph deren 625-jähriges Bestehen.

ten im Allgäu auf den Arlberg kam, mit Viehhüten sein Geld verdiente und 1386 die

„Durch die Bruderschaft entsteht eine Energie der Menschlichkeit, die Bestand hat.“

Bundespräsident Heinz Fischer

Bruderschaft St. Christoph gründete: „Die Initiative eines Hirten mag uns heute als

Mahnung gelten, als Plädoyer für eine Zivilgesellschaft mit Herz.“

Das Organisationsteam unter Oberst i.R. Wolf-Dietrich Tesar konnte mit einem vielfältigen Festprogramm aufwarten: Schauspieler Tobias Moretti begeisterte mit einer Lesung, das neue Bruderschaftslied – komponiert von Claudia Veiter – wurde vorgestellt und Georg Pözl, Generaldirektor der Österreichischen Post AG, prä-

sentierte eine neue Sondermarke, die pünktlich zum 625-Jahr-Jubiläum erstmals in einer Auflage von 300.000 Stück erschien. Die Moderatoren Peter Mall und Martin Ebster führten charmant durch den Abend, der unter anderem von musikalischen Darbietungen der „Militär Big Band Innsbruck“, den „Alphornbläsern St. Moritz“ sowie der Band „Royal Sax“ stimmungsvoll umrahmt wurde.



Landeshauptmann Günther Platter, Bruderschaftsmeister Adi Werner, Bundespräsident Heinz Fischer und Vorarlbergs Landeshauptmann Herbert Sausgruber (von links) beim Empfang in St. Anton.